

30. Braunauer Zeitgeschichte-Tage: Wahrheit (er)finden

Die 30. Braunauer Zeitgeschichte-Tage werden sich von 24. bis 26. September unter dem Titel „Wahrheit (er)finden“ mit sehr aktuellen, aber auch in Geschichte und Geschichtsschreibung weit zurückverfolgbaren Fragestellungen zu den antithetischen Themenfeldern „Fakten – Alternative Fakten – Fake News“ beschäftigen. Selbstgebastelte, wirklichkeitsresistente Verschwörungsmythen sind in Zeiten von Krisen weit verbreitet, auch die Verfälschung der eigenen Identität bis hin zu Hochstapelei in „sozialen Medien“. Literarische Fiktion wie die Auferstehung Adolf Hitlers im Roman „Er ist wieder da“ ebenso wie die Überzeugung, „dass Elvis lebt“, mögen als harmlos gelten; gänzlich anders müssen menschenverachtende Verschwörungserzählungen eingeordnet werden, die die Wirklichkeit in bedrohlicher Weise entstellen. Die dort stets präsenten, Kommunikation ausschließenden Argumente „Alternativlosigkeit“ oder „historische Gesetzmäßigkeit“ mussten schon oft als Begründung für Repressionsmaßnahmen herhalten.

Von Hugo Portisch, dem heuer verstorbenen Doyen des österreichischen Journalismus, stammt folgender Satz: „Meine Maxime: Check – Recheck – Double Check. Eine Information muss zwei Mal überprüft werden, bevor sie ins Blatt darf.“ Diese Aussage mag wie ein mahnender Anspruch Hintergrund für die diesjährigen Zeitgeschichte-Tage sein. Sie gilt nicht nur für Journalistinnen und Journalisten. Galten früher gedruckte Lexika und Enzyklopädien als quasi unantastbare Auskunftsquellen, so hat seit 20 Jahren das Internet, dort vor allem die Online-Enzyklopädie Wikipedia, diesen Platz eingenommen, mit all den daraus erwachsenden Verpflichtungen.

Filmpräsentation und Ausstellung

Zur Einstimmung wird bereits am Donnerstag, 23. September die 1969 entstandene TV-Dokumentation „Stadt ohne Führer. Ansichten aus Braunau am Inn“ von Ernst-Ludwig Freisewinkel (WDR) gezeigt. Der Autor hatte Braunau anlässlich des 80. Geburtstages

von Adolf Hitler porträtiert – die Ausblick vor mehr als 50 Jahren bieten Anlass zu Fragen und Vergleichen mit heute.

Die Ausstellung „Frauen in Braunau“ im Bezirksmuseum Herzogsburg, welche die vorjährigen Zeitgeschichte-Tage ergänzte, wurde bis 30. September 2021 verlängert. Ergänzend lädt ein Themenstadtplan ein, Punkte in Braunau aufzusuchen, die in besondere Beziehung zu Frauen stehen.



DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER

19.30 Uhr: „Stadt ohne Führer. Ansichten aus Braunau am Inn“ (TV-Dokumentation, 1969)

Präsentation und Gesprächsleitung: Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte Braunau

FREITAG, 24. SEPTEMBER

19.30 Uhr: Eröffnung

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher
Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte

Wikipedia und die digitale Wahrheit – die Rolle von Wiki-Watch | Rechtsanwalt Prof. Dr. Johannes Weberling, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER

09.00 – 10.00 Uhr: Stimmen Orwells Visionen?

Dr. Thilo Weichert, Netzwerk Datenschutzexpertise, Kiel

10.30 – 11.30 Uhr: Verschwörungsphantasien und Antisemitismus
Prof. Dr. Helga Embacher, Universität Salzburg

11.30 – 12.30 Uhr: „Das Übersetzen, ja, ja, es war politisch“: ZeitzeugInnen erzählen von Translation und Zensur in der ehemaligen DDR

Dr. Hanna Blum, Universität Graz;
Dipl.-Übers. Manfred Schmitz, Berlin

14.00 – 15.00 Uhr: Nicht alles Lüge – eine Kulturgeschichte „alternativer Fakten“ | Dr. Andreas Beckmann, Freier Autor, Deutschlandfunk Berlin

15.00 – 16.00 Uhr: Einmal Geschichte nach Wunsch schreiben? Was kontrafaktische Geschichte leisten kann – und was nicht. | Dr. Tobias Winnerling, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

16.30 – 17.30 Uhr: Vom Umgang mit umstrittenen Straßennamen. Umbenennungsdiskussionen anhand von Fallbeispielen | Dr. Peter Auten-gruber, Lehrbeauftragter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

19.30 Uhr: Fake News in Politik und Öffentlichkeit

Dr. Romy Jaster, Humboldt Universität Berlin und Forum für Streitkultur

SONNTAG, 26. SEPTEMBER

08.30 – 09.30 Uhr: Stadtspaziergang

Hans Blum, Christine Schmid, Verein für Zeitgeschichte

10.00 – 11.00 Uhr: 20 Prozent Sein, 30 Prozent Schein, 50 Prozent Schwein – das perfekte Karriere-rezept? Hochstapelei als soziale Epidemie in Politik und Wirtschaft

Dr. Christian Saehrendt, Historiker, Thun (CH)

11.15 – 12.15 Uhr: Die „Wahrheit“ der Erinnerung. Drei Perspektiven einer Historikerin, Pädagogin und Psychotherapeutin

Dr. Maria Ecker-Angerer, Hellmonsödt

Veranstaltungsort:

Gugg Kulturhaus Stadt Braunau
Palmstraße 4

Änderungen vorbehalten, aktuelle Informationen auch auf:

www.zeitgeschichte-braunau.at

Eintritt frei